

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

322 (24.11.1878) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde
Karlsruhe No.11

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 323. Erstes Blatt.

Dienstag den 26. November

1878.

Gewerbeverein Karlsruhe.

21. Herr Professor Dr. Weidinger wird die Güte haben, im großen Rathhause, je-
weils um halb 8 Uhr Abends, 2 öffentliche Vorträge über das elektrische Licht und die
elektrischen Maschinen zu halten.

1. Vortrag am Mittwoch den 27. November über das elektrische Licht.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder, sowie Alle, welche sich für den Gegenstand interessieren,
freundlichst ein.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 11.

Sonntag, den 24. November

1878.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint
gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

I. Nachrichten.

Unsere evangelische Landeskirche feiert heute den alljährlichen Buß- und Bet-
tag. Sie thut es diesmal in besonders ernster Zeit. Die Ereignisse des laufenden
Jahres und die herrschenden Nothzustände rufen gewaltig zur Umkehr und
Umkehr auf. Solche Erwägungen scheinen es gewesen zu sein, welche auch den
evangelischen Oberkirchenrath bei der ihm zustehenden Wahl von Schriftterten für
die Gottesdienste dieses Tages geleitet haben. Der für den Vormittag bestimmte
Abschnitt steht in dem Propheten Hesekiel 18, 30—32 und lautet: „Darum will
ich euch richten, ihr vom Hause Israel, einen jeglichen nach seinem Wesen, spricht
der Herr Herr. Darum so befehlet euch von aller eurer Uebertretung, auf daß
ihr nicht fallen müßet um der Missethat willen. Werfet von euch alle eure Ueber-
tretung, damit ihr überreteten habet, und machet euch ein neues Herz und einen
neuen Geist. Denn warum willst du also sterben, du Haus Israel? Denn ich
habe kein Gefallen am Tod des Sterbenden, spricht der Herr Herr. Darum be-
fehlet euch, so werdet ihr leben.“ Für den Nachmittag ist Apostelgeschichte 16,
30—31 vorgezeichnet: „Und (der Kerkermeister) führte sie heraus und sprach:
Liebe Herren, was soll ich thun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an
den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig.“

Am 1. Dezember beginnen wir mit dem 1. Advent ein neues Kirchenjahr.
An diesem Tage soll in der Schloßkirche, dem Vernehmen nach um 11 Uhr Vor-
mittags, die Konfirmation der einzigen Tochter unseres Fürstenhauses, der Prin-
zessin Viktoria, stattfinden. Die Großeltern der Konfirmandin, Seine Maje-
stät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin, sowie andere hohe fürstliche Ver-
wandte, werden zur Theilnahme an dieser Feier erwartet. Der Gemeindegottesdienst
fällt an diesem Tage in der Schloßkirche aus.

Prinzessin Viktoria, welche am 7. August d. J. ihr sechzehntes Lebensjahr
vollendete, empfing ihren Religionsunterricht seit dem Jahre 1871 durch Hofspre-
diger Helbing, zuerst allein und dann in Gemeinschaft mit einer Anzahl Ge-
nosinnen in der im Jahr 1872 gegründeten und am 13. Juli d. J. geschlossenen
„Mädchenklasse im Schloß.“ Den Vorbereitungsunterricht zur Konfirmation
ertheilte ihr seit Anfang dieses Jahres der Seelsorger der großherzoglichen Familie,
Prälat Doll, welcher daher auch den Gottesdienst am 1. Advent mit Prüfung
und Einsegnung der Prinzessin in Gegenwart ihrer Angehörigen und der dazu
eingeladenen Personen abhalten wird.

Wir begleiten an diesem Tage die Prinzessin mit den innigsten Segens-
wünschen für sie und unser ganzes Fürstenhaus.

II. Aus der Gemeindevertretung.

Der Hauptgegenstand, mit welchem sich der Kirchengemeinderath in seinen
regelmäßigen und außerordentlichen Sitzungen während der letzten Monate be-
schäftigte, war die Erstellung eines gottesdienstlichen Lokals im Bahnhofstadtteil.

* In der Marienstraße ist eine schöne Wohnung
im Hinterbau im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche
mit Wasserleitung sogleich zu vermieten. Näheres
Rüppurrerstraße 10.

Für Gartenfreunde!

*22. Das ehem. Knapper'sche Anwesen in der
Sophienstraße 54 dahier, bestehend in einem schö-
nen Garten, nebst einer im untern Stock befind-
lichen Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller,
1 Mansarde etc., ist um den Preis von 260 fl.
pr. anno sogleich oder später zu vermieten. Nä-
heres im Nebenbause Nr. 52.

Miethantrag.

Es wird beabsichtigt, den vormalig von
Herrn K. K. im Garten an der Kriegsstraße Nr. 55
t dem einsiedigen Wohnhause mit 3 Zim-
entweder stückweise oder im Ganzen als
oder Zimmerplatz zu vermieten.
Schnell erteilt das Stadtbauamt.

Laden zu vermieten.

1. Langestraße 88, neben dem Museum, ist
eben mit Wohnung auf 23. April 1879 zu
vermieten bei Chr. Schalk, Sohn.

Wohnungs-Gesuche.

Zwei Damen suchen auf 23. April eine
Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zugehör. Of-
fenliebe man Waldhornstraße 20, eine Treppe
abzugeben.

Von einer kleinen Kaufmannsfamilie wird
auf 3. April t. J. zwischen der Fasanen- und
Kriegsstraße eine Wohnung im 2. oder 3. Stock
— 4 Zimmern nebst allem Zugehör zu miet-
gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe an
den Verleger des Tagblattes unter Nr. 45 erbeten.

Eine einzelne Dame sucht auf 23. April
eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst
Zugehör, jedoch nicht außerhalb der Stadt. Aner-
kannt werden entgegengenommen: Langestraße 147
Treppe hoch links.

Auf 23. April t. J. oder auch einige Wo-
chen früher wird eine in freier Lage befindliche
Wohnung (2. Stock) von 7—8 Zimmern zu miet-
gesucht. Anerbieten wollen Kriegsstraße 53
Stock abzugeben werden.

Laden-Gesuch.

Ein Laden nebst Kontor und kleiner Woh-
nung in der Stadt gelegen, wird auf den
1. April 1879 oder früher zu mieten gesucht.
Offerten bittet man im Kontor des Tag-
blattes unter Chiffre M. P. Nr. 175 abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 42 sind zwei möblierte Zimmer
zu vermieten.

Berderstraße 53 ist im 4. Stock ein hübsches
Eckzimmer mit 4 Kreuzstücken, auf den
Platz gehend, sogleich oder später zu ver-
mieten. Ebenfalls sind 2 geräumige Mansar-
den einzeln oder zusammen zu vermieten.
Näheres daselbst parterre.

Bahnhofstraße 10 sind ein größeres und ein
kleineres, gut möbliertes, freundliches Zimmer so-
gleich oder später zu vermieten; auf Wunsch gute
Küche, ganze oder theilweise.

Bähringerstraße 52 ist im 3. Stock
ein möbliertes Zimmer, mit zwei Kreuz-
stücken auf die Straße gehend, an einen so-
fortigen Herrn auf 1. Dezember zu vermieten.

Langestraße 122 ist im 2. Stock ein hübsches,
auf die Straße gehendes Zimmer zu
vermieten.

Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer,
auf die Straße gehend, in der Nähe des Bahnhofs
ist sofort zu vermieten. Näheres Kronen-
straße 54.

Erbsprinzenstraße 33 ist zwei Treppen hoch
in der Straße gehendes, möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres Kronen-
straße 54.

Kataloge gratis.

53. !! Wichtig für den Weihnachts-Absatz!!

Annoncen über Weihnachts-Artikel in der Karlsruher Zeitung, Badischen Landeszeitung, Karlsruher Tagblatt, Badischen Landpost, Pforzheimer Beobachter, Constanzer Zeitung, Oberrhein. Kurier, Freiburger Zeitung, Billinger Schwarzwälder, Heidelberger Anzeiger, Mannheimer Tagblatt, Schwab. Mercur, Schwarzwälder Boten, sowie in sonstige badische, württemb., bayerische Zeitungen besorgen zu besonders billigen Preisen Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.

Kostenlos für die Adressierten.

Empfehle alle Sorten

Winterschuhe und Winterstiefel,

sowie

Gummi-, Filz- und Korksohlen

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Kfm. v. Dallau. Härtner, Kfm. v. Gppingen. Schulz, Kfm. v. Amsterdam.

Goldener Ochsen. Rau Hopfenhdt. v. Nürnberg. Krl. Junker v. Carburg. Pfeiffer, Kfm. v. Weinsheim.

Goldene Traube. Leuse v. Schramberg. Bollmer, Schäfer v. Geisbach. König m. Kam. v. Offenburg. Krl. v. München. Kopp m. Frau und Sendlin Leinwandhdt. v. Aichhalten. Ritter v. Stuttgart. Waffe, Kfm. v. Giefeld. Lindenmaler, Kaufm. von Kunstmühl. Pahl, Holzhtl. v. Maammer. Köhler, Fabr. v. Gorb. Harsmann v. Offendach.

Grüner Hof. Graf Wlfer von Peutershausen. Hertwig, Staatsrath v. Heidelberg. Wolff m. Frau v. Billingen. Bucherer, Prof. v. Wien. Klee, Rent. u. Rosenhaupt u. Sanelker, Kf. v. Frankfurt. Mittler, Kaufm. v. Heilbronn. Breitenstein, Kaufm. v. Gobleng. Leddenheim, Kfm. v. Heidenheim.

3.1.

Für Bani

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Kouffo und Granatwurzel. Das Mittel ist im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); Mittel ist von fast allen medicinischen Aulgeprüft und empfohlen.

Behufs Consultation in Karlsruhe Bären von 9-4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne b auf folgende Merkmale aufmerksam: Blau Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Hitze Soddbrennen, Verschleimung, Abmagerung Speichels, Verdauungsschwäche, Aufsteigen unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, Aiterj Schmerzen in den Gebäuten. Auch Spu thelle gern Rath bei Magenkrankheiten, B

Certificat. Ich erwähne ausdrücklich beinträchtigenden Stoffen, so daß ich dies empfehlen und eine allseitige Aufnahme i Breslau, im September 1878.

Der Direktor des analytischen den **Dr. Theobald**

Zahlreiche Atteste aus Karlsruhe, f und fern liegen zur Einsicht vor.

Attest: Mit Vergnügen bestätige Herrn gegen den Bandwurm nach vorgeschrieben und zwar schmerzlos ohne irgend welc Dank aussprechen, verfehle ich nicht, Ihre Pforzheim, 8. November 1878.

Zahlreiche Atteste aus Pforzheim, f und fern liegen zur Einsicht vor.

Polvtech

3.1. Zu Ehren Seiner M Dezember, Abends 8 Uhr, in der Bezüglich der Einführung be rekt an den Ausschuß zu wende Saal) und Damen (Gallerie) à nerstag den 28. und Freitag den jeweils Nachmittags von 2-4 U

Die außerordentlichen Mitglt Etunden dort ihre Karten abzuhe

Fremde

Übernachteten hier vom 22. auf den 23. Ne Bayerischer Hof. Lang, Kfm. v. P Rothenburg von Gienheim. Lutschel von Ap Jakob, Kfm. v. Mülhausen.

Darmstädter Hof. Lanter, Kaufm. von Led, Kfm. v. Asperz.

Druck und Verlag der Chr.

In Nr. 8 d. Bl. hat die Frage, ob Kirche oder Betsaal, vom Standpunkte der gegebenen Verhältnisse aus eine Beleuchtung gefunden. Es ist dort der Bewegung gedacht, welche zu Gunsten der Erbauung einer eigentlichen Kirche im Bahnhofsstadttheil selber entstand, und schließlich darauf hingewiesen worden, daß wenn dem Kirchengemeinderath bestimmt formulierte Gesuche unterbreitet würden, er die darin enthaltenen Wünsche einer sorgfältigen und gewissenhaften Prüfung unterziehen werde, daß aber selbstverständlich etwas Ersprießliches dabei nur herauskommen könne, wenn bedeutendere Mittel zur Verfügung gestellt würden, als sie bis dahin vorhanden waren. Wie aus den öffentlichen Blättern und der Ansprache des Kirchengemeinderaths an die Gemeinde bekannt ist, hat sich die Sachlage inzwischen um Einiges weiter geklärt. Das Komite der Männer, welche im südlichen Stadttheil an der Spitze der Bewegung standen, hat sich eifrigst um Zeichnung von Beiträgen bemüht. Aber das Ergebnis auch dieser Anstrengungen ist ein verhältnismäßig doch nur bescheidenes gewesen. Da nun außerdem die freiwilligen Beisteuern aus der Gesamtgemeinde, insbesondere die auch für weitere Jahre in Aussicht gestellten, den Bedürfnissen und Erwartungen nicht entsprochen haben, so tritt die Wahl, ob Kirche oder Betsaal, für den Augenblick vollkommen zurück hinter der Nothwendigkeit, die Kaufsumme für den im Bahnhofsstadttheil gemäß Beschluß der Kirchengemeinde-Versammlung erworbenen Bauplatz an den vertragsmäßigen Terminen zu bezahlen. Das ist der Grund, weshalb der Beschluß gefaßt wurde, durch Vertrauensmänner aus den Kreisen der Diakonie und Kirchengemeindeversammlung auch diejenigen Gemeindeglieder, welche sich freiwillig mit Beiträgen nicht betheilig hatten, um solche anzugehen. Wie wir hören, sind diese Sammlungen nahezu beendet. Von ihrem Erfolg wird es abhängen, ob und welche weiteren Schritte zur Erstellung eines kirchlichen Gebäudes auf dem gekauften Platze ins Auge gefaßt werden können.

Einen weiteren Gegenstand der Beratungen des Kirchengemeinderaths bildete die Bildung eines Singchors zur Verwendung im Gottesdienst der Stadtkirche. Wie in dem neuen Kirchenbuche, welches seit Anfang d. J. zufolge Beschlusses der Generalsynode von 1876 im Gebrauche ist, zu lesen steht (S. XIII), hat diese Synode beschlossen, „den Gemeinden folgende Einrichtungen zur freiwilligen Aufnahme zu empfehlen: 1. die Schriftlesung am Altare in den Gemeinden, in welchen sie noch nicht eingeführt ist, einzuführen; 2. unmittelbar nach der Predigt einen Liederversingen zu lassen; und 3. wo irgend thunlich, auf die Errichtung eines Kirchenchors von Schülern oder Erwachsenen Bedacht zu nehmen.“ Im Anschluß an diese Rathschläge hat der Kirchengemeinderath bereits seit Monaten Anträge vorbereitet, welche der nächsten Kirchengemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden sollen, und zugleich nach Mitteln und Wegen gesucht, wie ein etwa vorhandener Chor von Erwachsenen für die Gemeindezwecke gewonnen oder ein neuer von Schülern gebildet werden könnte. Die Schwierigkeiten, welche namentlich letzteres aus vielen Gründen besitzt, haben die Angelegenheit noch nicht zu bestimmter Gestaltung gelangen lassen. Endgiltige Maßregeln können übrigens ohnehin erst ergriffen werden, wenn die von der Generalsynode empfohlene Erweiterung der Gottesdienstordnung durch die Schriftlesung und einen Vers unmittelbar nach der Predigt von der Kirchengemeindeversammlung genehmigt worden ist. In neuerer Zeit haben sich die Fälle gemehrt, daß Beerdigungen von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus gehalten werden. Die Geistlichen werden dazu durch einen Wagen in ihrer Wohnung abgeholt und fahren entweder zur Mitnahme von Verwandten des Verstorbenen zuerst nach dem Trauerhause oder direkt auf den Kirchhof. Durch diese Neuerung sind nun die Kirchendiener in die mißliche Lage gekommen, daß sie sich zu Fuß dorthin begeben oder auf dem Kutschersitze mit Platz nehmen müssen. Angesichts der oft erhitzenden Gänge, welche sie vor und nach solchen Leichenbegängnissen zu machen haben, und Angesichts des unvermeidlichen Wartens und Stehens unter freiem Himmel auf dem

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 323. Erstes Blatt.

Dienstag den 26. November

1878.

Gewerbeverein Karlsruhe.

21. Herr Professor Dr. Weidinger wird die Güte haben, im großen Rathhause, je-
weils um halb 8 Uhr Abends, 2 öffentliche Vorträge über das elektrische Licht und die
elektrischen Maschinen zu halten.

1. Vortrag am Mittwoch den 27. November über das elektrische Licht.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder, sowie Alle, welche sich für den Gegenstand interessieren,
freundlichst ein.

Der Ausschuss des Gewerbevereins.

Marsch für das höhere Mädchenschulwesen

— 45 —

Friedhöfe selbst ist beides mit Gefahren für die Gesundheit verbunden. Auf eine
Eingabe des Stadtmeyners Billing hin hat deshalb der Kirchengemeinderath
beschlossen, bei Beerdigungen fortan auch für den Kirchendiener einen Platz im
Innern eines nach dem neuen Friedhof fahrenden Wagens zu verlangen.

III. Kirchliche Armenpflege.

Da die kirchliche Armenpflege auch neben der städtischen ihre schöne segens-
reiche Aufgabe hat und den nothleidenden unterstützungsberechtigten evangelischen
Gemeindegliedern ihre Sorge zuwendet und zwar vielfach in Fällen, wo die öffent-
liche Armenpflege sie nicht erreichen kann, so richtet der Kirchengemeinderath an
die evangelische Gemeinde die Bitte, bei den in hiesiger Stadt reichlich fließenden
Gaben das Kollegium der Diakonen wieder mehr, als es in den letzten Jahren ge-
sehen ist, bedenken zu wollen. Die sämtlichen Geistlichen, sowie die nachge-
nannten Herrn Diakonen sind bereit, solche Gaben in Empfang zu nehmen, wo-
bei wir bemerken, daß an die Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Partikulier
Fritz und des zum Kirchengemeinderath gewählten Partikulier Kern Kaufmann
Mar Maisch und Institutsvorsteher Mosetter zu Diakonen ernannt wurden.
Einer längst bestehenden Bestimmung gemäß sind die Armen nach den Anfangs-
buchstaben ihres Namens den einzelnen Diakonen zugewiesen und zwar jezt fol-
gendermaßen:

- A. B. Schwindt, Justus, Privatmann, Hirschstraße 2a.
- C. D. E. Maisch, Mar, Kaufmann, Lammstraße 3.
- F. G. Mosetter, Gustav, Institutsvorsteher, Schützenstraße 28.
- H. J. Reinholdt, C., Privatmann, Herrenstraße 19.
- K. L. Maisch, Gottfried, Privatmann, Adlerstraße 2.
- M. N. O. Baumüller, Friedrich, Kaufmann, Langestraße 76.
- P. Q. R. Lindner, Karl, Glaser, Waldstraße 9.
- S—Sp. Schmidt, Karl, Privatmann, Waldstraße 32.
- St—V. Schönemann, Heinrich, Privatmann, Akademiestraße 21.
- W. Z. Stumpf, Karl, Hafner, Amalienstraße 11.

J. R. d. R.-G.-R.
G. Längin.

IV. Bibelfest.

Am 1. Advent (1. Dezember) Nachmittags 1/2 3 Uhr wird in der evangeli-
schen Stadtkirche dahier ein Bibelfest gefeiert, wobei an etwa 100 arme Schul-
kinder Bibeln ausgeheilt werden. Am Schlusse des Gottesdienstes wird eine
Kollekte für die Bibelkasse erhoben.

Die Gottesdienstordnung ist — außer den Gesängen — folgende:

- Begrüßung und Eingangsgebet (Brälat Doll);
- Festpredigt (Pfarrer Eberhardt von Baiertal);
- Rechenschaftsbericht (Geh. Kirchenrath Schellenberg);
- Schlussgebet und Segen (Stadtpfarrer Zimmermann).

Die Freunde der Bibelverbreitung werden zu diesem Feste freundlich ein-
geladen.

Karlsruhe, den 16. November 1878.

Das Komite der badischen Bibelgesellschaft:

R. Schellenberg.

V. Statistik

Im letzten Kirchenblatt [Nr. 10] ist ein Druckfehler stehen geblieben. Bei
Angabe der Zahl der Getauften, Getrauten und Beerdigten soll es statt August
jeweils „September“ heißen.

* In der Marienstraße ist eine schöne Wohnung
im Hinterbau im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche
mit Wasserleitung sogleich zu vermieten. Näheres
Rüppurrerstraße 10.

Für Gartenfreunde!

*22. Das ehem. Knappere'sche Anwesen in der
Sophienstraße 54 dahier, bestehend in einem schö-
nen Garten, nebst einer im untern Stock befind-
lichen Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller,
1 Mansarde etc., ist um den Preis von 260 fl.
pr. anno sogleich oder später zu vermieten. Nä-
heres im Nebenbaue Nr. 52.

Miethantrag.

22. Es wird beabsichtigt, den vormalig von
roussel'schen Garten an der Kriegsstraße Nr. 55
nnt dem einsiedigen Wohnhause mit 3 Zim-
ern entweder stückweise oder im Ganzen als
Lager- oder Zimmerplatz zu vermieten.
Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Laden zu vermieten.

*22. Langestraße 88, neben dem Museum, ist
ein Laden mit Wohnung auf 23. April 1879 zu
mieten bei Chr. Schalk, Sohn.

Wohnungs-Gesuche.

32. Zwei Damen suchen auf 23. April eine
Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zugehör. Of-
fen beliebe man Waldhornstraße 20, eine Treppe
hoch, abzugeben.

22. Von einer kleinen Kaufmannsfamilie wird
auf 23. April t. J. zwischen der Fasanen- und
Arrenstraße eine Wohnung im 2. oder 3. Stock
von 3—4 Zimmern nebst allem Zugehör zu mie-
ten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe an
das Kontor des Tagblattes unter Nr. 45 erbeten.

*22. Eine einzelne Dame sucht auf 23. April
79 eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst
Zugehör, jedoch nicht außerhalb der Stadt. Aner-
bieten werden entgegengenommen: Langestraße 147
eine Treppe hoch links.

*32. Auf 23. April t. J. oder auch einige Wo-
chen früher wird eine in freier Lage befindliche
Wohnung (2. Stock) von 7—8 Zimmern zu mie-
ten gesucht. Anerbieten wollen Kriegsstraße 53
2. Stock abgegeben werden.

Laden-Gesuch.

22. Ein Laden nebst Kontor und kleiner Woh-
nung, mitten in der Stadt gelegen, wird auf den
1. April 1879 oder früher zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten bittet man im Kontor des Tag-
blattes unter Chiffre M. P. Nr. 175 abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

— Bahnhofstraße 42 sind zwei möblierte Zimmer
gleich zu vermieten.

— Berderstraße 53 ist im 4. Stock ein hübsch
möbliertes Schlafzimmer mit 4 Kreuzstücken, auf den
Berderplatz gehend, sogleich oder später zu ver-
mieten. Gebotsfrist: sind 2 geräumige Mansar-
denzimmer einzeln oder zusammen zu vermieten.
zu erfragen daselbst parterre.

63. Bahnhofstraße 10 sind ein größeres und ein
kleineres, gut möbliertes, freundliches Zimmer so-
gleich oder später zu vermieten; auf Wunsch gute
Einfenstern, ganze oder theilweise.

*33. Bahringstraße 52 ist im 3. Stock
ein gut möbliertes Zimmer, mit zwei Kreuz-
stücken auf die Straße gehend, an einen so-
den Herrn auf 1. Dezember zu vermieten.

32. Langestraße 122 ist im 2. Stock ein hübsch
möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer zu
vermieten.

32. Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer,
auf die Straße gehend, in der Nähe des Bahn-
hofes, ist sofort zu vermieten. Näheres Kronen-
straße 54.

*22. Erbprinzenstraße 33 ist zwei Treppen hoch
in nach der Straße gehendes, möbliertes Zimmer
in einen soliden Herrn sogleich oder auf 1. De-
zember zu vermieten.

